



Das Wort zum Sonntag – 23.02.2025

Das Wort Gottes ist lebendig und kräftig und schärfer als jedes zweischneidige Schwert und dringt durch, bis es scheidet Seele und Geist, auch Mark und Bein, und ist ein Richter der Gedanken und Sinne des Herzens.

(Hebräer 4,12)



„Lebendig und kräftig und schärfer! – Das war das Motto des Kölner Kirchentags im Jahr 2007. Der Haifisch war das Logo. Ich erinnere mich noch gut an diese Zeit, denn ich war mittendrin dabei. Damals war ich Pastor im Sonderdienst in einer Kölner Gemeinde. Als Kirchentagsbeauftragter in Weiden-Lövenich hatte ich viel zu tun. Unsere Kirche war Veranstaltungsort für Kabarettveranstaltungen. Abends gab es tolle Sachen zu essen und zu trinken. Viele Gemeindeglieder hatten gekocht, gebacken oder Salate gemacht und verkauften diese an Ständen. Die katholische Gemeinde vor Ort half mit. In den Schulen waren Jugendliche aus ganz Deutschland untergebracht, und auch das Fernsehen besuchte uns. In Erinnerung blieb mir auch noch der Abschlussgottesdienst auf der Rheininsel, den Poller Wiesen, bei dem die Wise Guys das Mottolied sangen: „Lebendig und kräftig und schärfer“

Dabei hat der Bibelves so seine Tücken. Gottes Wort soll schärfer sein als ein zweischneidiges Schwert. Doch dieses ist schließlich eine Waffe. Soll das etwa eine Aufforderung sein, den christlichen Glauben mit Waffengewalt zu verbreiten? In der Geschichte der Kirche kam das oft vor, beispielsweise in den Kreuzzügen oder bei der Missionierung indigener Völker.

Im Hebräerbrief im Neuen Testament geht es aber nicht um das Kämpfen mit Waffen. Gottes Wort hat nichts mit physischer Gewalt zu tun.

Ja, es stimmt: Worte können wehtun, ausgrenzen und Schlimmes anrichten. In den Tagen vor der Bundestagswahl haben wir es nochmal gespürt.

Die rechtsextreme AfD vergiftet die Stimmung in unserem Land mit Hass und Hetzparolen und einer kruden Wortwahl in Politik und Gesellschaft. Lassen wir das nicht zu! Für mich gilt ganz klar:

Die Brandmauer zum Rechtsextremismus muss bleiben! Auch bei und nach dieser Bundestagswahl!

Auch wenn die Herren Vance, Musk und Trump das anders sehen. Sie sind auf einem falschen Weg.

„Selig sind, die Frieden stiften, denn sie werden Gottes Kinder heißen“.

Das sind die Worte Jesu aus der Bergpredigt (Matthäus 5,9). Und die sind für Christ:en von zentraler Bedeutung. Frieden gibt es aber nur, wenn wir alle Menschen in unserem Land und auf der gesamten Erde als von Gott geschaffen und gleichermaßen von ihm geliebt betrachten, und das über alle Grenzen von rassischer, geographischer und religiöser Herkunft oder Sexualität hinweg.

Gottes Wort zeugt von seiner brennenden Liebe jedem einzelnen Menschen gegenüber, ganz gleich, um wen es sich handelt, und ganz gleich, ob mit oder ohne Migrationshintergrund. Für Christ:en ist **sein** Wort das wahre Leben, nicht Hass und Hetzparolen.

Darum: Widersteht dem Hass, denn Gott ist die Liebe!!

Geht wählen und wählt bitte demokratische Parteien!

Euer

Jörg Munkes, Pfarrer